**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 20 (1922)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lage. Deshalb ist ber Damm auch viel gefährbeter und besonders die Scheitelhöcker dehnen ihn stark aus.

Wohl zu unterscheiben ist die Geburt in Vorderhauptlage, von derjenigen in hinterer hinterhauptlage, trozdem die beiden auf den ersten Blick viel ähnliches zu haben scheinen. Der Unterschied ist in der ganz anderen Hale tung des Kopses: bei der hinteren hinterhauptlage ist der Kops äußerst gebeugt, bei der Borberhauptlage in mäßiger Streckung.

Bei der Vorderhauptlage wird auch der Kopfganz anders umgesormt, als bei der hinteren hinterhauptlage: er wird zu einem sogenannten Turmschädel und die Kopfgeschwulst ist auf der

Weil die Austreibung so lange dauert und schwer verläuft, wird der Wunsch leicht erweckt, durch Kunsthisse, durch die Zange den Austritt zu beschleunigen. Aber man darf sich dabei nicht zu zu frühem Eingreisen verleiten lassen; denn, bevor das Vorderhaupt unter der Schamfuge, entwickelt ist wird eine solche Operation großen Schwierigkeiten begegnen und weitgehende Zerreikungen sehen.

Die Geburt in Gesichtslage geschieht, wie die Hinterhauptslage in erster oder zweiter Stellung, d. h. mit Rücken links oder rechts. Schon bei der äußeren Untersuchung kann man gewöhnlich die Deflexion seisstellung, denn man fühlt zwischen dem harten, den Beckeneingang ausfüllenden Kopse und dem Rumpf des Kindes einen Einschnitt, der der sie von einander trennt. Die Herztöne hört man am lautesten an der Bauchseite der Krucht.

unter der Gedurt läßt sich oft die allmähliche Ausdildung der Deslexion versolgen. Beim Sintritt in den Bedeneingang tritt die Stirne voran; allmählich wird das Kinn weiter hinsuntergetrieben, dis es gleich tief steht wie die Stirne. Der untersuchende Finger sühlt nun das ganze Gesicht, Augen, Nase, Mund und Rinn; man sühlt die Mittellinie des Gesichtes, die als Gesichtslinie bezeichnet wird, im Bedeneingang im queren oder einem der schrägen Durchmesser.

Im weiteren Berlaufe tritt bas Rinn als führender Teil tiefer und dreht sich dabei immer mehr nach borne. Diefe Drehung geht bei Fällen, wo schon borher das Rinn mehr nach vorne stand, leicht vor sich, stand es im Beckenseingang mehr nach hinten, so verharrt es oft lange in dieser Stellung und erft auf bem Beckenboden angekommen tritt die Drehung boch noch ein. Unterbeffen wölbt nun bas Geficht ben Damm vor, in der Schamspalte erscheint der vordere Mundwinkel. Die Dehnung des Beckenbodens ist auch hier mühsam und geht langfam vor sich. Schließlich tritt das Kinn unter der Schamfuge hervor; von da an ist der Kopf wieder im Halse beweglich und unter anstemmen des Halses unter dem Schambogen rollt das Gesicht und der Schädel über den Damm. Auch hier kommt es leicht zu tieferen Riffen.

Bei der Gesichtslage ist von Seiten der Hebamme und des Arztes die größte Geduld ersorderlich, denn die meisten Gesichtslagen, bei denen sich das Kinn nach vorne dreht, verlaufen von selber und bei zu raschem Eingreisen ristiert man auch hier unangenehme Zerreißungen. Singegriffen darf nur werden, wenn Mutter oder Kind aus irgend einem Grunde gesährbet sind, nie einsach, weil eine Gesichtslage da ist. Wenn Gründe zum Eingreisen da sind, so

Wenn Gründe zum Eingreisen da sind, so kann bei Beginn der Geburt und noch bewegslichem Kopse versucht werden, auf den Fuß zu wenden. Diesem Versahren gegenüber hat die andere Möglichkeit, bei beweglichem Kopse durch innere und äußere Handrisse umzuwandeln, keinen besonderen Vorteil. Vesonders nicht bei engem Becken. Hie und da kann auch die Zange indiziert sein, wenn das Kinn nach vorne steht und der Kops, d. h. das Gesicht den Veckenboden erreicht hat.

Etwa 13 % der Kinder kommen bei Gesichts= lage tot zur Welt.

In settenen Fällen bleibt die Drehung des Kinns nach vorne aus und das Kind kommt mit nach hinten gerichtetem Kinn in den Beckenausgang. Hier kann meist die Geburt nicht ersolgen und es bleibt, um Gebärmutterzerreißungen zu vermeiden, nur die Persoration selbst des lebenden Kindes übrig.

In andern Fällen bleibt der Kopf in der Stellung mit vorangehender Stirne und tritt so in den Bedeneigang ein. Es entsteht also die Stirnlage meist aus einer unvollkommen gestreckten Gesichtslage.

Bei der Stirnlage geht die Geburt ähnlich vor sich, wie dei der Borderhauptlage. Die Ursachen, die eine Bildung von Gesichtslage verhindern, sind oft deutlich zu beodachten; z. B. ein in den Nacken geschlagener Arm, der das Hinterbaupt nicht in den Nacken läßt, eine zu ftarke Entwicklung des Schädels. Auch können straffe Weichteile oder enges Becken das tiefertretende Kinn vorzeitig aufhalten. Oft ist die Kleinheit des kindlichen Kopses die Ursach, weil dieser rasch in die Tiese des Beckens gleitet und so in Stirnlage verharrt, Die Stirnlage tritt etwa einmal auf 2—3000 Geburten ein.

Bei der Geburt geht die tieser tretende Stirne hinter die Schamfuge und erscheint unter dem Schamfogen. Wenn der Augenhöhlenrand entwickelt ist, wälzt sich das Hinterhaupt über den Damm. Dann erst tritt das Gesicht völlig unter der Schamfuge hervor. In anderen Fällen allerdings wird erst vorne das Gesicht die zur Nase geboren und es stemmt sich als Drehpunkt der Oberkieser an und dann erst wird das Hinterhaupt entwickelt. Da der durchschneidende Umsang sehr groß ist, so ist hier auch der Damm sehr gefährdet.

Bei Stirnlage kann die Geburt in vielen Fällen, wie gerade die neuesten Ersahrungen aus der Heiderzer und Gießener Klinik zeigen, von selber zu Ende gehen, und man darf die Geduld nicht leicht verlieren wenn es etwas lange geht. Wenn wirklich ein zwingender Erund zum Eingreisen vorhanden ist, so kommt die Zange im Beckenausgang in Betracht; eventuell auch Beckenspaltung. Es werden aber auch hier Fälle vorkommen, wo eine Persoration selbst des lebenden Kindes im Interesse den Mutter nicht zu umgehen sein wird; doch sind dei sachgemäßer und geduldiger Geburtsteitung solche Fälle sehr selten.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Berte Rolleginnen!

Mit Anfang diese Jahres hat nunmehr unser Amt als Zentralvorstand mit Sit in Schaffshausen begonnen. Wir begrüßen Sie, werte Mitglieder, aus freundlichte und ditten Sie zugleich, uns in unserem Amt zu unterstügen und uns Jhr Zutrauen zu schenten, damit es auch uns vergönnt sei, mit Krästen zum Gebeihen des Schweizerischen Febammenvereins zu arbeiten. Herr Pjarrer Büchi wird auch während unserer Amtsperiode uns mit Rat und Tat zur Seite stehen und damit auch weiterhin seine Unterstützung dem Verband zu Gute kommen lassen.

Bei der Uebernahme in Bern haben wir alles in tadelloser Ordnung vorgesunden und daraus gesehen, welchen verantwortungsvollen Posten wir übernommen haben; wir werden uns aber bemühen, gleich dem alten Vorstand dazustehn; dis wir uns aber einigermaßen eingearbeitet haben, ditten wir die lieben Kolleginnen, etwas Geduld zu haben, denn aller Ansang ift schwer

Dem zurücktretenden Vorstand aber sei an dieser Stelle aufrichtiger Dank zu Teil für seine Arbeiten und seine Ausopserung, und erteilen wir ihm vollständige Décharge. Und nun frisch an die Arbeit zum Wohl des Schweizerischen Hebammenvereins!

Für den Zentralvorstand: Die Präsidentin: Die Sekretärin: Frau A. Pavelka, Frau Ott-Kindler, Bordergasse 2, Schasshaufen.

### Jahresrechnung

des

### Schweizerischen Sebammenvereins pro 1921.

Einnahmen.						
Saldo alter Rechnung	Fr.	5039, 29				
Binsen	"	1342.35				
1262 Beiträge, inkl. 1 alter .	"	1766.80				
79 Eintritte	"	<b>79.</b> —				
Geschenk von der Firma Henkel	н	100. —				
Porti-Rückvergütnng 1262 à 20	"	<b>2</b> 52. <b>4</b> 0				
Porti-Mehreinnahmen	"	2. 20				
Total	Fr.	8582.04				
Aucenhau						

Partie Marriage Control of the Contr	"						
Total	Fr.	8582.04					
Ausgaben.							
10 Gratifikationen an die Ju-							
bilarinnen	Fr.	430. —					
5 Unterstützungen	"	300. —					
Jahresbeitrag an den Bund							
Schweiz. Frauenvereine	"	20. —					
Jahresbeitrag a. d. Kant. Zürcher							
Vereinigungf. sittl. Volkswohl	"	30. —					
Honorare	"	855. —					
Reise= und Taggelber	"	220.90					
Porti und Mandate	"	258, 75					
Betriebespesen	**	238.55					
Saldovortrag a. neue Rechnung	"	6228.84					
Total	Fr.	8582.04					

# **Bermögensausweis per 31. Dezember 1921.** Kaffascheine ber Kantonalbant von Bern: Rr. 1126 à 5% Fr. 5000 " 1127 à 5% " 5000 " 1128 à 5% " 5000 " 5000 " 5000 " 5000 " 5000 " 5000 " 5000

Oblig. d. Bailer Rantonalbank:	
Nr. 110581, 5 1/4 % Fr. 1000	
" $110582,5^{1/4}$ %" $1000$	
$\frac{211727}{5}$ , $\frac{5}{6}$ , $\frac{6}{6}$ , $\frac{1000}{6}$	
" $82326, 4^{8}/4^{0}/0$ " $1000$ " $4000$ .	
Total Fr. 19000.	
Kantonalbank-Guthaben " 6132.	
Barfaldo intl. Markenbestand. " 96.	19
Bestand am 31. Dezember 1921 Fr. 25228.	84
Bestand am 31. Dezember 1920 " 24039.	29

Oftermundigen, 31. Dezember 1921.

Die Zentralkaffiererin: Frieda Zaugg. Geprüft und richtig befunden.

Vermögenszunahme Fr. 1189.55

Die Rechnungsrevisorinnen: E. Vetterli=Vetterli, Heb., Stein a. R. Frau Frieda Ott=Kindler, Schaffhausen.

### Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1921

Rechnung der "	Suh	veizi	er ş	yev	an	ume'	' pro 1921.	
	Eir	ına	h n	t e 11	١.			
Abonnements						Fr.	5322.40	
Inserate						"	4003.65	
Erlös aus Adre		•				"	100. —	
Kapitalzins .	٠,	•			٠	"	319. 10	
			T	ota	ĺ	Fr.	9745. 15	
Ausgaben.								
Der Krankenkas				elt		Fr.	1000. —	
Für Druck der	Beit	ung				"	6587.50	
Für Drucksacher						"	90. —	
Provision 15%	der	: Fr	ifer	ate		#	600.50	
Honorare					•	"	1658. —	
Zeitungstranspi						. #	591.40	
Zwei Abonneme	nts z	uru		,			6. 40	
			T	ota	ĺ	Fr.	10533.80	

Bilang. Mehrausgaben (inbegriffen bie Fr. 1000 für die Krankenkaffe Fr. 788.65 Vermögen am 1. Januar 1921 5426.05 Vermögen am 31. Dez. 1921 . Fr. 4637. 40 Bermögensbestand. Auf der Kantonalbank It. Spar-Bwei Kassacheine zu je 1000 . " 2000 – Ein Stommentster in 2000 . " 2000. --Ein Stammanteilschein Volksbank " Raffasaldo am 31. Dez. 1920 37.40 Total Fr. 4637. 40

Bern, 31. Dezember 1921.

Die Raffiererin: A. Wyß=Ruhn. Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung mit den Belegen geprüft und in allen Teilen

für richtig befunden. Bern, ben 16. Januar 1921.

> Frau Frieda Ott-Rindler. E. Betterli-Betterli. E. Ingold.

### Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieber: Frau Salvadé, Seon (Aargau). Frau Urben, Delsberg (Bern). Mme Gentizon, Onnens (Waadt). Frau Emmenegger, Luzern. rau Stucky, Oberurnen (Glarus). ran Stuay, Detrithen (Glutus). Fran Hengeli, Büron (Luzern). Fran Schieß, Walbstatt (Appenzell). Fran Ghieß, Walbstatt (Appenzell). Fran Ghieß, Walbstatt (Appenzell). Fran Chiling, Prattelen (Baselland). Frau Gürber, Arisdorf (Baselland). Frau Guggisberg, Solothurn. Fischer, Zünikon (Zürich). Ziniker, Trimbach (Solothurn). Frau Meier, Unter-Chrendingen (Aargau). Frau Schott, Meinisberg (Bern). Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen). Frau Müller, Gächlingen (Schaffhaufen). Frau Immli-Mösli, Altstätten (St. Gallen). Frau Zimmerli, Aarburg (Aargau). Frau Zuber, Bätterfinden (Bern). Frl. Beutler, Frieswil (Bern). Frl. Woser, Gunzgen (Solothurn). Frl. Hulliger, Neuenegg (Bern), z. Z. Solothurn. Mue Cloux, Echallens (Waadt). Frau Schneebeli, Schaffhausen. Fra Sürsch, Zofingen (Aargau). Frau Brak, Elgg (Zürich). Frau von Rohr, Winznau (Solothurn). Frau Deid, Balgach (St. Gallen). Frau Woser, Deitigen, z. Z. Allerheiligen (Svl.) Frau Lang, Pfaffnau (Luzern). Frau Weier-Wüller, Bülach (Zürich). Rich Metrenet, Boudry (Reuenburg). Frau Rohrer, Kirchberg (Bern). Frau Egger, St. Gallen. Frau Staub, Menzingen (Zug). Frau Sailer, Mägenwil (Nargau). Frau Bernhard, Hettlingen Zürich. Mme Serer-Stüby, Morges (Baabt). Frau Lüthy, Schöftland (Aargau). Frau Stettler, Unterseen (Bern) Frau Erzinger, Zürich. Frau Schmid, Bremgarten (Aargau),

3. 3. Muri Spital. Frl. Schüriger, Sattel (Schwyz). Frau Scherrer, Schänis (St. Gallen). Frau Egloff, Tägerwilen (Thurgau).

Angemelbete Böchnerinnen: Frau Bertha Wehrli, Biberstein (Aargau). Frau Rieft-Schneiberger, Sichwil (St. Gallen). Frau Rieft-Schneiber, Wyntgen (Vern). Mme Morier-Morier, Les Moulins bei Château d'Oex (Waadt).

Frau Loret, Briften (Uri). Frau Sturzenegger-Rohner, Reute (Appenzell).

Frau Benz-Veser, Neuenhof (Aargau). Frau Lucher, Egg b. Einsiedeln (Schwyz).

Eintritte:

Frl. Albertine Faßbind, Adligenswil (Luzern), 10. Januar 1922.

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin. Frau Roja Manz, Attuarin.

### Todesanzeige.

Am 18. Januar 1922 verschied nach langem **A**rantenlager

Frau Sugi-Boh

(Kontroll-Nr. 57, Bern) von **Gerlafingen**, im Alter von 64 Jahren. Um ftille Teilnahme bittet

Die Rrantentaffetommiffion.

### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere Generalberfamm= lung vom 24. Januar 1922, im "Hotel Aarauer-hof" in Aarau, wies bei 61 Teilnehmerinnen einen guten Befuch und guten Berlauf auf.

Der Jahres- und Raffabericht wurden verlesen und unter bester Berdantung der geleisteten vielen Arbeit an die Prafidentin und Raffierin genehmigt. Der Jahresbeitrag murbe vorläufig für ein Jahr erhöht und zwar von Fr. 1. 50 auf Fr. 2. 50. Für unentschuldigte Absenzen wird die statutarische Buße gehandhabt. Raffierin wird die noch ausstehenden Beiträge, sowie die Bußen für diejenigen Mitglieder, welche das ganze Sahr hindurch keine Bersammlung besuchten, per Nachnahme einziehen. Die nächste Bersammlung findet in Brugg statt. Ueber ben Stand ber neuen Hebammenverordnung referierte unser Bertrauensmann Herr Pfarrer Büchi. Die Distussion wurde rege benützt und bewegte fich in folgenden Ausführungen: Tropbem bas neue Sanitätsgeset bereits in Kraft ift, hat es ber aargauische Regierungsrat nicht über's herz gebracht, die dazu gehörende heb-ammenverordnung ebenfalls in Kraft zu erklären. Es ist bezeichnend für die Mentalität in jenen Rreifen, wenn ber Regierungerat erklaren fann, ber Bebammen Beruf fei nur ein Nebenberuf. Dazu ist ein Kommentar überflüssig und überlassen wir es den Mitgliedern, über die Ein= schätzung unserer Berufspflichten auf dem aargauischen Regierungsgebäude fich ein Urteil gu bilden. Unzählige Gange hat diefe Berordnung unserem Vertrauensmann herr Bfarrer B., sowie unserem Borftande schon gekoftet und find wir ihm deshalb fehr zu Dank verpflichtet. die Sache nicht vom Fleck tommt, haben wir bereits gesagt. Aber auch unsere Hebammen find in dieser Sache nicht ganz unschuldig. So lange es noch Hebammen gibt, die um des minimen Beitrages willen nicht in den Bebammenverein eintreten, geschweige unsere Be-rufszeitung halten und fich um die Bewertung ihrer beruflichen Arbeit rein gar nichts kümmern, haben die aargauischen Hebammen teine andere Behandlung ihrer Berufsverordnung durch die Sanitäts. Direktion zu erwarten. Deshalb geht an die dem Verein noch fern stehenden Hebanmnen der Auf, tretet ein in den aargauischen Sebammenverein.

Die Generalversammlung hat einstimmig beschlossen, an den Grundlagen des Entwurses der Berordnung festzuhalten. Ebenso wurde eine Eingabe an die Gemeinderäte beschlossen, worin unsere Forderungen bezüglich der Tagen und der Bezahlung bei Nichterhältlichkeit von Neuem erhoben werden. Die Hebammen sind verpslichtet, sich an diese Forderungen zu halten, welche ein Minimum der Tage von Fr. 40. aufftellen.

Es wurde dem Kantonsarzt und der Sanitatsbirektion von dem Ergebnis der Verhandlungen Renntnis gegeben.

Rollegiale Gruße! Der Borftand.

Sektion Balelftadt. Unfere Generalverfamm= lung vom 25. Jan. war sehr schlecht besucht, so daß am 22. Februar, nachmittags 4 Uhr, eine zweite General Bersammlung stattfindet; wir wollen hoffen, daß fich dann mehr Mitglieder für die Sache interessieren. Es sind fast immer dieselben Mitglieder, die mit ihrer Abwesenheit glänzen; es ist jedenfalls am besten, man macht's wie in anderen Vereinen, daß jede Kollegin, die nicht durch ihren Beruf verhindert ist, eine Buge zu bezahlen hat. Entschuldigungen acht Tage vor der Sitzung werden überhaupt nicht angenommen. Unsere Präsidentin, Frau Gaß, fowie Frau Reinhard, Kaffierin, waren nicht mehr zu bewegen, ihr Amt weiterzuführen, beshalb soll in der nächsten Sizung der Vorstand neu gewählt werden. Frau Gaß und Frau Reinhard, welche unserem Berein fehr viel gute Dienste geleistet haben, sei für alle ihre viele Mühe der wärmste Dank ausgesprochen. Also nochmals sei darauf hingewiesen, daß alle Mitglieder bas nächste Mal erscheinen mögen. Die lette Vorstandsmahl ift ungültig, da zu wenig Mitglieder anwesend waren. Für den Vorstand: L. Albiez.

Sektion Bern. Unfere Diegjährige General. versammlung hat am 14. Januar stattgefunden. Bor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach Herr Prosessor Eugesisberg über "Berhütung des Kindbettsieders". Er zerlegte diese Thema in solgende drei Punkte: 1. Insektion mit fremben Reimen; 2. Infettion mit eigenen Reimen; 3. Insektion durch die Blutwege. In diesem Bortrag wurde hervorgehoben, daß das so ge-fürchtete Kindbettsieber dadurch kann vermindert werden, indem die Rektaluntersuchung durchgeführt wird. Boll Intereffe find wir biefem ernsten Bortrag gefolgt. Derselbe wurde von der Präsidentin bestens verdankt.

Im geschäftlichen Teil wurden ber Jahres-und Kassabericht verlesen und gutgeheißen. Als Rechnungsrevisorinnen murden gemählt Fraulein Baugg und Fraulein Saueter. Als Reviforinnen ber Krantentaffe wurden Fräulein Baumgartner und Fräulein Zaugg nach Winterthur belegiert. Bur Unterstützung von kranken Kolleginnen wurde ein Kredit von 300 Fr. bewilligt. Für das neue Jahr wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Frau Bucher-Hurst, Bräfidentin, neu; Frau Burri, Bümpliz, Bize-Bräfidentin, neu; Frl. Blindenbacher, Kassierin, bish.; Frau Cicher-Lehmann, Setretärin, bish.; Frl. Krähenbühl, Bümpliz, Beisitzerin, bish. Der abtretenden Prasidentin, die fünf Jahre das schwere Umt inne hatte, seien ihre vor-trefflichen Dienste an dieser Stelle wärmstens verdankt. Nach Erledigung ber geschäftlichen Lerhandlungen schloß sich der gemütliche Teil an. Das Bankett im Casé "Hopsenkranz" war vortrefslich und genügend. Die Unterhaltung war sehr gemütlich. Es wurde getanzt, ge-jungen, deklamiert und aufgeführt. Man konnte wieder einmal lachen und die Alltageforgen vergeffen. Großen Beifall ernteten die Berlinerin und bas Bufeli, wie bie beiden Madchen für ihre kleinen Darbietungen. Zu wünschen übrig ließ nur der Raum des Saales. Lange nach Mitternacht verließen die letten ben Saal und strebten dem häuslichen Berde zu. 3m Namen bes Borftandes sprechen wir allen vielen Dant aus, die mithalfen, den Abend zu verschönern. Die nächste Bereinssitzung findet statt Mitt-

woch den 8. März, im Frauenspital. Herr Dr. Ludwig hat und in freundlicher Beise einen Bortrag zugesagt, wir erwarten daher recht zahlreiches Erscheinen.

Alle Kolleginnen, welche die Bereinsbrosche wünschen, möchten sich die 25. Februar melden bei Frau Bucher, Präsidentin, Viktoriaplas 7. Ferner machen wir diejenigen Kolleginnen,

welche noch nicht im Besitze des neuen Hebammen-Lehrbuches sind, aufmerksam, daß solche wieder erhältlich sind bei der Verwaltung des Frauenspitals. Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Wir teilen den Mitgliedern mit, daß die Rachnahmen für den Jahresbeitrag pro 1922 am 1. März versandt werden. Der Beitrag beträgt, wie Alle schon wissen, 4 Fr. pro Mitglied. Ken eintretende Mitglieder bezahlen 1 Fr. Eintrittsgeld. Wir hossen, daß alle Rolleginnen die Nachnahme einlösen werden, um unnübe Kosten und Schreibereien zu ersparen. Wir erinnern zugleich, daß dies nur der Jahresbeitrag für die Sektion Freiburg ist, daher nicht zu verwechseln ist mit den Beiträgen sür die Hedammen-Krantenkasse oder die Hedammen-Beitung, und dann die Nachnahmen einsach zurücksenden mit der Bemerkung "bezahlt". Wir ersuchen die Kolleginnen, Adressänderungen unserer Schriftsührerin, Frau Krogin, Schützengasse, mitteilen zu wollen. — Alle hebammen mögen unserem Berein beitreten, denn nur "Einigkeit" macht stark.

Sektion Jugern. Bu unferer Verfammlung am 26. Januar hatten die Kolleginnen wirklich größeres Interesse zeigen und zahlreicher er-scheinen dürsen. Fast mußte man sagen, "Gott fei Dant", daß herr Dr. Elmiger verhindert war, uns den versprochenen Vortrag zu halten, sonft hatten wir une der fleinen Buhörerzahl schämen muffen. Trothem ift unfere Zeit voll und gang ausgefüllt werben. Es ift bem Borftanb vom Militär- und Polizeibepartement ber Entwurf über das Gefundheitsmefen zugegangen (Januar 1922). Es betrifft bies neuerdings eine be-beutende Erhöhung bes Wart- und Pramiengelbes. Ferner ift von Seite ber Krankenkaffen ein Antrag gestellt worden, der Hebannen-verein möchte für sie einen Extra-Taris zu-sammenstellen. Ein Schema der Aufstellung wird bom Borftand beforgt und an ben nachften Versammlungen weiter besprochen. Es ift also nötig, daß die Kolleginnen fleißiger ersicheinen und sich nicht so interessels zeigen. Wenn der Vorstand auch nicht mehr Interesse aufbringen murde, so mare der Berein noch nicht auf ber jetigen Stufe. Unsere Jahres-versammlung muß auf Ende März anberaumt werden, da auf biefe Beit uns von herrn Dr. Stoder-Dreper ein Vortrag zugesichert ift, voraussichtlich am 22. März. Genaueres wird in ber März-Nummer bekannt gegeben. Wir machen darauf aufmerkfam, die Zeitung nicht acht Tage ungelesen auf die Seite zu legen.

In Erwartung auf zahlreiches Erscheinen grüßt ollegialisch Der Borstand.

Sektion Ahātia. Unsere nächste Versammlung findet Sonntag den 12. März im "Boltshaus" Chur statt, wie gewohnt nachmitttags um 2 Uhr. Herzlich würde es den Vorstand freuen, wenn die werten Kolleginnen nicht immer durch Abswesenheit glänzen würden. Zudem ist der Besuch dringend erwünscht wegen der bevorstehenden Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins. Es warten auch noch einige dringende Angelegenheiten der Erledigung. Also kommt und verlebt wieder nach dem langen Winter einige Stunden gemütlichen Zusammenseins. Wit tollegialem Gruß!

Frau Bandli.

Sektion Solothurn. Die am 24. Januar gut besuchte Generalversammlung wurde von der Bräsidentin, Frau Gigon, um 2 Uhr eröffnet. Jahresprotokoll und Kassabericht wurden verlesen und genehmigt und den Versasserinen bestens verdankt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, wie auch die Krankensehalerin. Voll Zuversicht sehen wir dem weitern Gedeisen unseres Vereins entgegen, und wir hossen, daß unser Zusammenarbeiten immer so ein harmonisches sein wird wie bisher.

Die nächste Bereinssitzung findet in Olten statt, wenn möglich mit Vortrag.

Für ben Borftand: Frau Flüdiger.

Sektion Satgans-Verdenberg. Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Versammlung den 23. Feb., nachmittags 2½ uhr, im Hotel "Bahnhof" in Sargans stattsindet. Frl. Maurer, Wanderlehrerin von der Firma Benkel & Co., wird uns mit einem Vortrag beehren, eventuell Lichtbilder-Vortrag, was uns Debammen recht nützlich sein wird, zu wissen, was für ein Desinsektionswert in dem Persil enthalten ist und wie es angewendet werden soll.

Wenn es die Zeit erlaubt, so werden folgende Traktanden erledigt:

1. Brotofollverlefen.

2. Vorlage ber Jahresrechnung.

3. Wünsche und Antrage betreffs Reuwahl der Kommission.

Unbedingt vollzähliges Erscheinen erwartet Der Borstand.

Sektion St. Gallen. Bei zahlreicher Beteiligung seitens unserer Kolleginnen nahm unsere Hauptversammlung vom 10. Januar den gewohnten Berlauf. Der Borstand, Präsidentin und Kassierrein, wurden einstimmig wieder bestätigt. Als Kassenrevisorinnen beliebten Frau Straub und Frl. Artho, als Krantenbesucherinnen die bisherigen, Frau Schenker und Frau Thum. Jahres sowie Kassenker und Frau Thum. Jahres sowie Kassenker werden genehmigt, wie denn auch konstatiert werden tonnte, daß unsere Sektion einen gedeihlichen, ruhigen Berlauf nimmt, in stetem Frieden und kollegialerEintracht.

Ein gemeinsames, vortresstäch serviertes Mahl hielt uns noch einige Zeit beisammen, und hätten wir uns gewünscht, daß auch die auswärtigen Kolleginnen noch etwas länger hätten verweilen dürsen; doch ihre Pflicht rief sie nach Hause und so wurde gegen 6 Uhr die Versammlung ausgehoben.

Unsere nächste Versammlung findet in der zweiten Hälfte März statt uns steht uns ein ärztlicher Vortrag in Aussicht.

Der Borftanb.

Sektion Thurgan. Unsere Jahresversammlung vom 24. Januar war ziemlich gut besucht. Die Präsidentin begrüßte die Anwesenden und verlas den Jahresvericht pro 1921. Die Mitzgliederzahl steht auf gleicher Höhe wie im Borsiehr, da für einige austretende Mitglieder ebenso viele neue Kolleginnen ausgenommen werden konnten. Das Andenken der verstorbenen Frau Stäheli in Herdern wurde von den Teilnehmersinnen durch Erheben von den Sipen geehrt.

Die Jahresrechnung ergab einen Ueberschuß von rund 300 Fr. und wurde von den An-wesenden genehmigt. Dann erfolgte Appell und Einzug des Jahresbeitrages. Von den sehlenden Mitgliedern wird derfelbe per Nachnahme erhoben. An Stelle ber Frühjahrsversammlung wurde ein Ausflug an den Untersee geplant. Als Delegierte an den schweiz. Hebammentag in Chur wurden Frau Baer, Präsidentin, und Frau Bollinger, Frauenfeld bestimmt. — Nach Schluß des Geschäftlichen hielt uns Fräulein Maurer, Bertreterin ber Firma Bentel & Cie. in Bafel, zuerft einen miffenschaftlichen Bortrag über die Wirkung des Perfil als Desinsektions-mittel der Basche und nachher führte uns Fraulein Maurer praktisch die richtige Anwendung des felbsttätigen Baschmittels vor Augen. Fräulein Maurer sei auch an dieser Stelle ber beste Dank ausgesprochen für ihre deutlichen Auseinandersetzungen. Nach Beendigung des Bortrages war dann auch für die leiblichen Bedürsniffe aufs beste gesorgt und sei der Firma Benkel auch hierorts herzlich gedankt für den feinen Dessert, der Allen trefflich mundete, sowie für die Gratispäckli Perfil, Bleich-Soda und Rrifit. Die Thurgauer Hebammen werden fich in Butunft wieder mit neuem Interesse ben Waschmitteln zuwenden.

Mit tollegialem Gruß!

Der Borftanb.

Sektion Jürich. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Suter, findet Dienstag den 28. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Hörsaal der Frauentlinik statt. Die Versammlung vom Januar fiel aus, weil Herr Prof. Walthard wünschte, daß wir wegen Grippegesahr der Klinik sern bleiben und zudem der Hörsaal an den Freitagen nicht mehr frei ist. Unsere ärztlichen Vorträge sinden daher in Zukunst auch am letzten Dienstag im Vonat statt, und nicht mehr wie bisher am Freitag, was die werten Kolleginnen gesälligst beachten wollen.

Recht zahlreiches und punktliches Erscheinen an bieser Bersammlung erwartet

Der Borftanb.

### Aus der Praxis.

Im Januar Dieses Jahres machte ich einen Besuch zu einer Böchnerin, welche zirka zwei Stunden entfernt auf einem hohen Berg wohnt. Mis ich Es lag noch eine Unmasse Schnee. auf dem Beimwege begriffen war, wurde ich vom Arzt angehalten, der gerade per Fuhr-wert des Weges kam. Er wurde in meiner Abwesenheit zu einer Gebärenden gerufen. Tropbem ich naß und mude und zudem noch hungrig war, ging ich mit ihm. Der Herr Dottor be-merkte mir, daß es bei dieser Frau blute. Als wir bei derselben ankamen, war fie noch auf. Ich schickte fie sofort ins Bett, mit der Bemerkung, eine Frau, welche blutet, gehört doch ins Bett. Sie klagte über Schmerzen auf der ins Bett. Sie tingie noch Schnoogen machte linken Seite ber Gebärmutter. Der Arzt machte Ropflage, Muttermund in Zweifrantenftudgröße offen. Er machte eine Ergotin-Ginsprigung, um bie Wehen zu fordern. (Ergotin bei zweifrantenftüdgroßem M. M.? Reb.)

Die Frau erwartete die 14 Geburt. Sie war fehr blaß, Buls schlecht und gahnte in einem fort. Ich gab ihr heißen Tee und Raffee mit Cognac; es half nichts, das Gähnen wollte nicht aufhören, die Frau fühlte sich ganz unwohl. Der Arzt untersuchte nach zwei Stunden wieder und fand zu feinem Schrecken ben Ropf gang abgewichen und gar keinen vorliegenden Teil mehr. Der Muttermund war nun Handtellergroß ge= öffnet. Ich machte bie Narkose und ber Herr Dottor tonnte leicht die Wendung auf den Fuß machen; es erfolgte die Extraction. Unterdeffen wurde der Mann weggeschickt, um telephonisch nach einem zweiten Arzt zu rufen. Man mußte zwei Stunden rechnen bis einer ba fein tonnte, weil am Ort selbst kein Arzt ist. Das Kind wurde im blassen Scheintot geboren und war trot Schulzeschen Schwingungen nicht zum Leben zu bringen. Die Nachgeburt war im Muttermund eingeklemmt, konnte jedoch manuell leicht entfernt werben. Blut ging während der Geburt und auch nachher fast keines ab; die Frau wurde tropdem immer schwächer und Kein ibilie trogen innie lentunger into er Klage, mälzte sich im Bett herum mit der Klage, sie müsse sterben, es werde sinster ze. Der Arzt sagte immer, die Gebärmutter sei schlaff und trog aller Massage wolle sie sich gar nicht zusammenziehen, teine einzige Nachwebe trat ein. Er untersuchte nochmals und fand jum Schreden einen Gebarmutterrig. Die Frau hatte gerade bor einem Jahr geboren, es war Querlage gewesen, nachher hatte sie in der Gebärmutter einen Absceß. Der gleiche Arzt hatte die Frau bamals behandelt. mahrscheinlich hatte sie nun an dieser Stelle einen Rig bekommen ichon bei ber Geburt. Wir waren ganz allein bei dieser armen Frau, ber Arzt gab ihr noch Herzmittel, Kampher und Digalen, um fie boch noch am Leben zu erhalten bis der Mann heimkomme. sollte nicht sein, als er nach Hause kam war bie gute Gattin und Mutter bon zehn unerzogenen Kindern in den letten Bugen. Sie hatte fich innerlich verblutet. Der gute Mann

konnte ihr nur noch die kalte hand nehmen und schluchzend und jammernd dastehen. Was dann die Kinder wohl am Morgen beim Auf= stehen gesagt haben mögen, als sie die gute Mutter tot, mit dem Neugebornen im Arme, sahen, das können sich alle Kolleginnen seicht vorstellen. Der Herr Doktor und ich hatten bort ichwere Stunden erlebt.

Allen meinen lieben Kolleginnen, die mit mir im Jahre 1912 in St. Gallen maren, moge Gott bor einem folden Schreden bewahren. Es ist dies in meiner 10-jährigen Prazis die erste Frau, die gestorben ist. Will's Gott, daß ich es nie mehr erleben muß. Auf dem Heimwege haben wir uns gefragt, wie es möglich sei, daß der liebe Gott eine Mutter von zehn Kindern, die ja sowieso arm sind, wegnehmen könne. Und doch, Gottes Wege find nicht unsere Wege, was Gott schickt, bas ift gut!

Frau G. P.-V.

### Warum ich Pro Inventute auch hener unterftüte? Eine Frage und eine Antwort.

"Pro Juventute" lieft man regelmäßig im Dezember auf Briefmarten, die Die Boftverwaltung herausgibt. "Kauft uns auch ein paar ab!" bettelt balb wieder in jedem Hausgang ein Bub oder ein Mädchen. Ist das eigentlich so notwendig? Statt einer Antwort zunächst eine Gegenfrage. Weißt Du nicht auch in Deiner Familie, in Deiner Bermandtschaft, in Deinem Dorf überhaupt, frische junge Burschen zwischen 14 und 20, beren weiteres Wohlergehen Deine Freude ift, beren Unglud auch ein wenig Dein Leib ware? Wenn es sich so verhält, steigt Dir nicht gar mancher Bunfch für fie auf?

Da ist ein Fabritmeitli, jung und unerfahren, will aber bestimmt einmal Hausfrau werben! Nicht wahr, da dankst Du jedem Frauenverein, jeber gemeinnütigen Gefellschaft, die für folche Leutchen Kurse einrichtet, nicht nur im Rochen und Wirtschaften, sondern auch in Kinderpflege und Erziehungslehre. Dort läuft der begabte Sohn einer Wittfrau. Für ihn möchteft Du einen Stipendiensonds, einen möglichst großen, bereitstehen sehen, Nachbars Fris, Hansuelis Lieseli sollen nach Bürich in die Lehre. Was ist dort nötiger für sie, als ein rechtes Heim, ein Ersat sür das Elternhaus, vielleicht ein em Erlag jur das Elektrigates, vieueigt ein Lehrlings- und Töchterheim. Freilich, damit ist's noch nicht getan. Die Mächte der Versuchung sinden den Weg durch jede Mauer und wären's Klostermauern. Wie freutest Du Dich ja, wenn Jugendfreunde sich des jungen halbwüchsigen Volts annähmen, es bom Gefährlichen ablentten, mit ihm wanderten, spielten, musizierten, bäschelten und etwa auch ein Theateruck aufführten? An jedem Bahnhoftiost muß heute ein Bater benten: Geb Gott, daß mein Aeltefter

nicht an folder Letture fein Gefallen findet. Gibt's einen befferen Erfat für Schundware biefer Art als gute Jugend- und Volksbüchereien? Der junge Stift im Büro sollts in der Freizeit recht an die frische Luft. Doch wohl aber nicht an die Kinolust, sondern an die auf dem grünen Sportrasen und droben in den Bergen beim Ferienheim. Gelt, solch eine Erholung möchtest Du ihm gönnen und hoch rechnest Du's dem Berein an, der sie dem Jungen auch verschafft. Sind's gar Jünglings- und Töchtervereine auf religiöfer Grundlage, die solche Werke voll-bringen, die für Leib und Seele des jungen Menschen forgen, so bist Du doppelt beruhigt.

Noch mancher Wunsch ist Dir vielleicht unterbeffen aufgeftiegen: Wie ichon mar's, wenn auch für die arme kranke Näherin im Oberdorf, den chwachbegabten Hansli, der eben aus der An= stalt entlassen wurde und halt jest auch einen Beruf erlernen follte, wenn noch für viele ähnliche bresthafte Menschenkinder gesorgt würde. Nicht zu reben von den vielen jungen Mädchen, die eine weite Reise ohne Begleitung machen muffen, in großen Städten ohne Schut und halt ihr Brot verdienen, von den vielen jungen Burichen, bei benen die Arbeitslosigkeit der Weg zum Müßiggang und dieser der Weg zum Lafter werden fann.

Doch nun dentst Du wohl felbst, ber Bunfchzettel war lang genug. Ift nun auch Jemand

Unendlich viele **Kinderkrankheiten, Schwergeburten** infolge Beckenverengung (Kalkverarmung etc.) bei Frauen unseres Zeitalters sind auf annte billige und daher mangelhaft zusammengestellte Kindermehle zurückzuführen.

# Kindermehl

nat zusammengestelle kindermenie zuruckzutunren.
ist vorbeugend gegen englische Krankheit, Skrofulose, O- und X-Beine,
Knochenerkrankungen, Drüsenanschwellungen.
geben Sie unbedingt Ihrem Kinde bei Appetitiosigkeit, gegen schweres Zahnen, unmotiviertes Weinen,
unruhigen Schlaf, schweres Erlernen des Gehens, Fettleibigkeit, abstehende Ohrenbegünstigt die Kalkaufnahme und übersättigt den Sauglingsorganisms mit den wichtigsten Nährsalzen und Baustoffen,
die der Kindernahrung meistens fehlen.
hervorragend bewährt und hergestellt nach Vorschrift von Apoth. Siegfried, ehem. Assistent der Kantonsspital-Apotheke, Zürich.
erhältlich is Büchsen à Fr.1.60 u. 2.90 is allen Apotheken, wo nicht, direkt durch A. 6. Siegfried & Schneider, Flawil (St. Gall).

NB. Hebammen und Pflegerinnen

1020 haben bei direktem Bezug und jeglichem Quantum 33 % Rabatt.

## Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, dem Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste. Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A. G., Bern.

### Gutachten Nr. 358:

Seit Jahren habe ich Ihr Produkt mit grossem Erfolg schwächlichen Wöchnerinnen und stillenden Müttern empfohlen. Wwe. **Ch. B.-W.** 

### Gutachten Nr. 361:

Ich habe schon längst stets meinen Wöchnerinnen und Kranken Ihr so ausgezeichnetes Präparat Ovomaltine empfohlen und werde es stets aufs Neue mit Freuden tun, da es so gute Wirkung hauptsächlich bei stillenden Frauen tut. Schwester M., Hebamme.

Ein – zwei Tassen



täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

353

da, der sich all dieser Werke annimmt, dem die Vielen, Vielen ihr Scherflein ruhig anvertrauen können, daß aus den Tropfen ein Bach und aus den Bachen ein Strom wird, der bas Land aus den Bachen ein Strom wird, ver dus Lund befrucktet. Da, lieber Freund antworten wir mit einem herzhaften Ja. Pro Juventute ist's, die jest im ganzen Land sich anschieft, sür die Werke zugunsten der Schulentlassenen zu sam-meln. Sin Bundesrat, der Schweizer Bauern-sekretär, Vertreter der evangelischen und katho-stiffen Verken und viele andere Sührer lischen Kirche und noch viele andere Führer unseres Volkes empfehlen ihm dringend: Dies Werk ift gut und notwendig. Unterstütt es. Darum, wenn fie wieder kommen mit den bunten Marten und Karten, befinn Dich nicht lang, sondern kauf so viel Du kannst und leg obendrein noch 'was in die Sammelbüchse. '& ist für noch 'was in die Sammelbüchse. 's ist für Pro Juventute, für unsere Schweizer-Jugend.

### Kinderfieim St. Gallen

(Eigentum der Bulfsgefellichaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Plages sinden auch stillende Mitter, sowie trante und förperlich zu-rüchgebliebene Kinder Ausnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme ber Berhaltnise.

Garten und Liegehalle.

Leitung: Dr. Soffmann, Spezialarzt für Rindertrantheiten; Oberschwester Marie Wilhelm.

Austunft bei ber Oberschwefter, Tempeladerstr. 58, Telephon 35.

### Bentralftelle bes schweizerischen Blindenwesens Langgaß:St. Gallen

### Geburtsfartenertrag

für bas 2. Semester 1921.

Durch gütige Vermittlung der Hebammen gingen uns aus nachstehenden Kantonen folgende Beiträge ein:

Aargau	5	Gaben				Fr.	42
Appenzell	5	"				-,,	25
Bern	6	,,				,,	28.65
Freiburg	1	,,				,,	6
Genf	1	,,				,,	10. —
Neuenburg	1	,,				"	10. —
St. Gallen	10	,,				,,	47. —
Schaffhausen	t 1	,,				,,	25
Solothurn	1	,,				,,	2. —
Thurgau	4	,,				,,	63. —
Uri	5	,,				,,	13. —
Waadt	1	,,				,,	10. —
Zürich	23	,,				,,	189.50
Pro 2. Sem.	. 64	Gaben		٧.		Fr.	471. 15
" 1. "	54	Gaben				"	373. —
Total	118	Gaben				Fr.	844. 15
hierzu aus						0	
dem Auslan	b 1	**				"	10. —
Tot. p. 1921	119	Gaben	,			Fr.	854. 15
					•		

Wahrlich, ein schöner Betrag, der zur Linde-rung mancher Not beiträgt!

Allen werten Helferinnen entbieten wir unfern herzlichsten Dant und ein herzliches "Bergelt's Gott" und bitten sie, uns auch in Zukunst ihr Wohlwollen bewahren zu wollen.

Die Zentralftelle des ichweizerischen Blindenwefens, Langgaffe-St. Gallen.

### Medizinische Splitter.

Bon Dr. Crufius.

Nachdruck nicht geftattet.)

Bei einer Begattung entleert der Mann ungefähr 31/2 Rubikzentimeter Samen (Sperma).

In der Schwangerschaft wächst die Gebärmutter der Frau auf das Elffache ihrer Normallänge und auf das Doppelte bis Fünffache der Normalbreite.

Die Bleichsucht tritt am häufigsten zwischen 14 und 20 Jahren auf.

Das Weib wird durchschnittlich zwischen dem 12. bis 15. Lebensjahre geschlechtsreif und ver= liert diese Geschlechtsreife wieder zwischen dem 44. bis 50. Jahre.



# 

Apotheker

allen

Ξ

Erhältlich

(Zà -2082g)

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei

### Frau Lina Wohler, "Salus" **PRILLY-Lausanne**

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)

MAGGI&C!! Zürich

in Säckchen für

Voll, Teil - u. Kinderbäder

Das beste für die Hautoflege



Die letzten

d. Alt-Erlacher Lotterie gelangen jetzt zum Versand.

Haupttreffer

### Fr. 100,000 25.000 10,000

2500 etc.

### Grösste Gewinnmöglichkeit

1 Serie mit sicherem Geldgewinn und 1 Vorzugslos Fr. 5. -

5 Serien mit 5 sicheren Geld-gewinnen und 5 Vorzugslosen nur Fr. 23.50.

### Gewinn sofort sichtbar Erlacher-Lotterie Bern

Postcheck III/1391

Porto für Zusendung der Lose und Gewinnliste 40 Cts.

### Filma Bettstotfe

**Badanstalten** 

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Spe-ziell für Kinder, da er **ab-solut nicht kältet.** Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

Generalvertreter: J. Foery, Zürich 6

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

## Herzliche Bitte Blinden and Sehenden

Verschenkt unsere **Geburts-Karten** und Couvert-Verschluss-Marken an die glücklichen Eltern sehender Neu-

geborner; damit äufnet Ihr unsere **Unter-**stützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Zum Dank für's Kindlein das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt! Gedenkt in Liebe derer, die es niemals sehn!



Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 3. — per kg.

Frau Schwegler, Hebamme Bäckerei, Willisau-Stadt.

### Eichenrindenextrakt

Best bewährtes HEILMITTEL gegen alle FRAUENLEIDEN. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

WOLO A.-G., ZÜRICH. (OF 11306 Z)

# lie Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Sebammenvereins

Inhalt. Die Geburt bei den sogenannten Deslezionslagen. — Schweizerischer Sedammenverein: Zentralvorstand. — Jahresrechnung des Schweizerischen Sedammenvereins pro 1921. — Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1921. — Krantentasse: Ertrantte Witglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeige. — Bereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Baselstadt, Bern, Freiburg, Luzern, Rhätia, Solothurn, Sargans-Werdenberg, St. Gallen, Thurgau, Zürich. — Ausder Prazis. — Barum ich Pro Jubentute auch heuer unterstüße. — Zentralstelle des schweizerischen Blindenwesens. — Medizinische Splitter. — Anzeigen.



# Nestlé's Kindermeh

**Bester Ersatz** für fehlende Muttermilch und erleichtert das Entwöhnen

Vollständige Nahrung für Säuglinge und kleine Kinder

Leicht verdaulich Bestbewährt gegen Darmleiden

501

Muster und Broschüre gratis auf Verlangen bei

Nestlé's Kindermehl-Fabrik, Vevey.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

## KLOEPFER & HEDIGER

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

**Fabrik** 

F

Wohnung

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts. **Cacao**i

das allbekannte Kräftigungsmittel

in allen Apotheken erhältlich

1/1 Flasche Fr. 7.50, 1/2 Flasche Fr. 4.25 Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zah/reichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anaemie, bei starken Blutverlusten nach Geburten und Operationen. Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

u E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich hahe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon daukbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfehlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erplage sind wirklich gesogstigt in 1881 in folge sind wirklich grossartig. Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.

445

Ę

Magazin



390 Chem, Pharm, Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus

### Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75

Grosse ,, ,, 1. 20
Für Hebammen Fr. —. 60 und Fr. 1. — Apotheke Gaudard

Bern - Mattenhot

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 — Telephon 2676 empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden



Sanitätsgeschäft

# M. SCHAERE

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege Schwanengasse 10

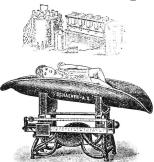
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

## Komplette Hebammenausriistungen



Soxhiet-Apparate Ersatz-Milchflaschen Sauger-Nuggis Brusthütchen Kinderwagen in Kauf und Miete Fieber-Thermometer Zimmer-Thermometer **Bade-Thermometer** 

Verbandwatte u. Gaze Leibbinden, Bandagen Bruchbänder Krankentische Nachtstühle **Bidets** 

Urinale

Irrigatoren

Frauendouchen etc.

Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.





Sterilisierte

# Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

0 0 0

Absolute Sicherheit.



0

511

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf





Seit Jahren erprobt.

504

510<sup>1</sup>

von ersten Kinderärzten empfohlen und Verordnet

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts. Confiserie OPPLIGER, BERN

Aarhergergasse 23 und Dépôts.

Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar-

erster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50. Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

bei Hängebauch, Wandernieren, Laparatomien,

Umstandsbinde, überhaupt in allen Fällen, wo eine gute Stütze des Leibes notwendig ist, sind an Hand reicher Erfahrungen

Dr. Lindenmeyer's

### Universal - Leibbinden

als besonders gut zu empfehlen. Gegen Krampfadern, Anschwellen der Beine, offene Füsse nach Venen-Entzündung (zur Verhütung von Rückfällen) haben sich Dr. Lindenmayer's porös - elastische Strümpfe bestens bewährt. Hebammen erhalten engros-Preise. Masszettel gratis durch:

Gottfried Hatt, Zürich Telephon Hott. 2687
Postfach 4, Filiale 22



# 3 Vorzüge sind es, welche Umiker's Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an Rachitis leidende und körperlich zurückgebliebenen Kinder.

- 1. Der höhere Kalk- und Phosphorgehalt.
- 2. Der kleinere Gehalt an Rohrzucker.
- 3. Die grössere Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenkranke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner Alpenmilch und Weizenzwieback, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie Gratismuster vom Fabrikanten:

H. Umiker, Buchs (St. Gallen)

Preis pro Büchse 2 Fr.





Das zuträglichste tägliche Frühstück für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache. Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1. 50 (anstatt Fr. 1. 75). Pakete (Pulverform) à Fr. 1. 30 (anstatt Fr. 1. 60).

### Gesucht.

Bei wem findet Tochter gefetten Alters, aus achtbarer Familie, die im Frühsommer einer diskreten Entbindung entgegensieht, liebevolle Anfnahme bei bescheidenem Benfionsaeld.

Gefl. Offerten sind zu richten unter Nr. 528 an die Exped. d. Bl.



## Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt:

Bettunterlagestoffe Irrigatoren Bettschüsseln und Urinale Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen 

Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe

Elastische Binden

etc. etc.

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhefstr. 74

Telephon 4059

### Hebammen

bitte gefl. lesen. Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Seife und Crème. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von Hautausschlägen, Wundsein etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelessen "

Stiche gelassen." Zu beziehen in Apotheken und Dro-

gerien: die Tormentill-Seife zu Fr. 1.60 das Stück, Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube. mmen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge. F. Reinger-Bruder, Basel.

Durch Kauf von 1 Serie

mit 1 bis 2 sichern Treffern und Vorzugslos à Fr. 10. — od. Einzellose à Krankenhaus Aarberg

kann man Barsummen von

Fr. 50,000 20,000.—, 5,000.— etc. 627

cewinnen. = Reicht dem Glücke die Hand und bezieht einige Lose dieser Wohltätigkeitslotterie.

Versand gegen Nachnahme durch die Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

### Jede Hebamme

hat Freude an einem

### schönen Tauftuch

Geschmackvolle, solide Ausführung in **St. Galler Stickerei**, bei mässigen Preisen. Muster gegen-seitig franko.

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, St. Gallen.

### "Brustwarzen - Liniment

Einzig in der Wirkung, heilt sofort alle offenen und wunden Stellen und braucht nicht abgewaschen zu werden. Keine üblen Wirkungen auf die Säuglinge. Total ungiftig

Für Hebammen Rabatt. Wagner'sche Apotheke Huttwil (Kt. Bern)

Unterkleider

Strumpfwaren

Handschuhe

Pflegeschürzen

Hausschürzen Morgenröcke

Damen-Wäsche

Kinder-Wäsche

Corsets

Bébé- und Kinder-Ausstattungen

Zwygart & Co.

Kramgasse 55

Bern

## Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

### Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise. Preislisten zu Diensten.

### Marguerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler, Freiestrasse 72, Basel.

# Bejunde, kräflige, blühende Kinder

können nur mit einem Nährmiffel aufgezogen werden, das der Muffer= milch möglichst gleichwertig ist. Biele Mütter glauben, daß die Kuhmilch das geeignetste Mittel ware. Das ist nicht der Fall. Kuhmilch ist in ihrer Veschaffenheit zu häusig Schwankungen unserworsen, die höchst nachseilig auf die Verdauungstätigkeit des Kindes sind. Vesser und vertrauenswürdiger als Kuhmisch ist das von zahlreichen Aerzien warm empsohlene Kindermehl "Galactina", das stefs gleichmäßig ist und einen solchen Reichsum an Adhrsalzen zc. ausweist, wie kaum ein zweites.

# Galactina = Kindermehl

ift ein nach eigenem Berfahren, mit Rohftoffen aller= ersier Güte hergesselltes Kindernährmittel, das, obsgleich es im Preise nicht teurer ist als andere, ähnsliche Produkte, solche an Qualität und Wirkung doch weit übertrifft. Lassen Sie sich daher beim Einkauf nicht irgend ein anderes Präparas aufreden, sons bern verlangen Gie ausbrücklich "Galacfina", die beste Kinder-Nahrung. Die Buchje Fr. 2.-, in allen Upotheken, Droguen-, Spezereimarenhandlungen u. Konjumvereinen.

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2. -, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

## Schweiz. Kindermehl-Fabrik



MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA"

# **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen. Proben kostenlos von: Fabrik pharmazeut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M

# Berna Hafer-Kindermehl



"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.



## Brustsalbe "DEBES"

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen. Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verorden Sie immer ausdrück-Mutter und Kind. — Verordeen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern.

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen. Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

